

Parteikontrolle in den staatlichen Organen

(NW) Das Statut der SED räumt den Parteiorganisationen in den Ministerien, den anderen zentralen und den örtlichen Staatsorganen und Einrichtungen das Recht ein, die Kontrolle über die Tätigkeit des Apparats bei der Verwirklichung der Beschlüsse von Partei und Regierung, bei der Einhaltung der sozialistischen Rechtsnormen auszuüben. Es verpflichtet sie, aktiven Einfluß auf rationale und effektive Arbeit, achtungsvolles Verhalten gegenüber den Bürgern und die Förderung der demokratischen Mitarbeit zu nehmen.

So spielt die Parteikontrolle im Leben der Grundorganisationen des Staatsapparates eine wichtige Rolle bei der Erhöhung der Qualität staatlicher Arbeit. Sie hat zu sichern, daß die Beschlüsse des X. Parteitages und der Tagungen des Zentralkomitees die unumstößliche Grundlage bei der Lösung der staatlichen Aufgaben bilden.

- Parteikontrolle richtet sich auf die Schwerpunkte der staatlichen Leitung, wie die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, die territoriale Rationalisierung, das Erschließen und Nutzen aller volkswirtschaftlichen Reserven. Sie dient dazu, daß jeder Leiter, jeder Genosse, jeder Mitarbeiter ihm übertragene Aufgaben verantwortungsbewußt wahrnimmt und löst.

- Am besten wird das Kontrollrecht wahrgenommen, wo genau festliegt, welche Probleme vorrangig anzupacken und demzufolge zur rechten Zeit, mit richtigem Ziel zu kontrollieren sind, und wo die APO dazu konkrete, kontrollfähige Maßnahmen beschließen.

- Bewährt hat sich, wenn vor der Parteileitung APO- und Staatsfunktionäre gemeinsam über die Lösung entscheidender Aufgaben und dazu erteilter Parteiaufträge berichten. Sie legen auch dar, was für Festlegungen die Mitgliederversammlung der APO für die weitere Arbeit beraten hat.

- Das Kontrollrecht ist vor allem von großem politisch-ideologischem und parteierzieherischem Wert. Mit seiner konsequenten Anwendung wird darauf Einfluß genommen, daß durch das persönliche Vorbild der Kommunisten und aller Mitarbeiter die sozialistische Gesetzmäßigkeit gewahrt wird, Entwicklungsfragen rechtzeitig aufgeworfen und entschieden werden.

- Wirkungsvoll ist Parteikontrolle in den staatlichen Organen, wenn die Genossen - und nicht nur die Leiter - in der Mitgliederversammlung Rechenschaft über ihren Anteil an der Durchführung der Beschlüsse, der Durchsetzung des Neuen und der Anwendung der sozialistischen Rechtsnormen geben. Damit trägt die Parteikontrolle dazu bei, die Einheit von Wort und Tat zu garantieren.

- Dem Kontrollrecht dient auch der Einsatz ehrenamtlicher Parteikommissionen. Ein Schwerpunkt der Parteikontrolle ist die Arbeit mit den Eingaben, die Haltung der Parteimitglieder dazu.

- Die Parteikontrolle fördert die Auseinandersetzung mit Unzulänglichkeiten bei der Verwirklichung der Beschlüsse, deckt Ursachen für Mängel und Zurückbleiben auf.

- Sie hilft zugleich, ungerechtfertigte Niveauunterschiede zu überwinden, die besten Erfahrungen aufzugreifen und zu übertragen. Politische Haltung, Aktivität und Einsatzbereitschaft, hohe Partei- und Staatsdisziplin werden so im Hinblick auf die neuen, größeren Anforderungen in Vorbereitung des XI. Parteitages zielstrebig gefördert.

- Parteikontrolle im Staatsapparat erstreckt sich nicht auf nachgeordnete Einrichtungen. Sie ist Sache der Grundorganisationen.

Leserbriefe

unsere Parteiorganisation in einer umfassenden politisch-ideologischen Vorbereitung der Kollektive eine Schwerpunktaufgabe. Die Kommunisten stellen sich mit ihren Erfahrungen und Kenntnissen an die Spitze. Unsere betrieblichen Leistungsvergleiche werden durch die Parteileitung in enger Zusammenarbeit mit der Betriebsgewerkschaftsleitung und den staatlichen Leitern langfristig vorbereitet. Fragen wie: Welche ideologischen Haltungen müssen erreicht werden, was wird verglichen, was sind die betrieblichen Bestwerte, und wo liegen sie im Vergleich zu den Spitzenkollektiven der Republik, und

welche konkret abrechenbaren Festlegungen sollen diskutiert werden, stehen im Vordergrund. Vergleichbare und von jedem Kollektiv beeinflussbare Kennziffern sind bei uns die Nettoproduktion, die Arbeitsproduktivität, die Auslastung der Arbeitszeit, die Qualitätsnote und der Materialeinsatz. Sie werden ständig gewertet. Andere Faktoren wie Beteiligung am Neuererwesen, Einhaltung technologischer Vorgaben usw. werden von Leistungsvergleich zu Leistungsvergleich entsprechend den betrieblichen Schwerpunkten einbezogen. Ermittelt wird auch, welche Faktoren hemmende Auswirkungen auf

das Leistungsvermögen der Arbeitskollektive haben. Notwendig ist es, den Leistungsvergleich überschaubar zu halten, wenn die Bauarbeiter zu höheren Aktivitäten mobilisiert werden sollen.

Die Ergebnisse des Leistungsvergleiches werden durch die Parteileitung analysiert. Sie sind der Ausgangspunkt für die Schaffung neuer Führungsbeispiele. In unserem Betrieb sind das jetzt die effektive Arbeit der technologischen Fließlinien Bauwerkstrockenlegung und Dach/Schornstein/Fassade sowie die Nutzung der Erfahrung des Wohnungsbaukombinates Neubrandenburg mit